

Konzept Gemeinschaftsgarten Allenmoos

Ein Garten für Kinder, Familien und Gemeinschaft

Initiant:innen: Tonja & Milan mit Kind (2)

16. Februar 2026

Ausgangslage

Beim Schulhaus Allenmoos wird ein Lehrer:innen-Garten seit längerer Zeit nicht mehr benutzt und deshalb an Grün Stadt Zürich zurückgegeben. GSZ hat den Familiengartenverein Wipkingen angefragt, ob sie das Areal übernehmen wollen. Die ca. 200m² grosse Fläche grenzt an den Schüler:innen-Garten vom Schulhaus Allenmoos und dem Gartenareal Steinkluppe. Tonja & Milan haben sich zu dieser Zeit beim Familiengartenverein gemeldet um ein Gartenareal zu übernehmen.

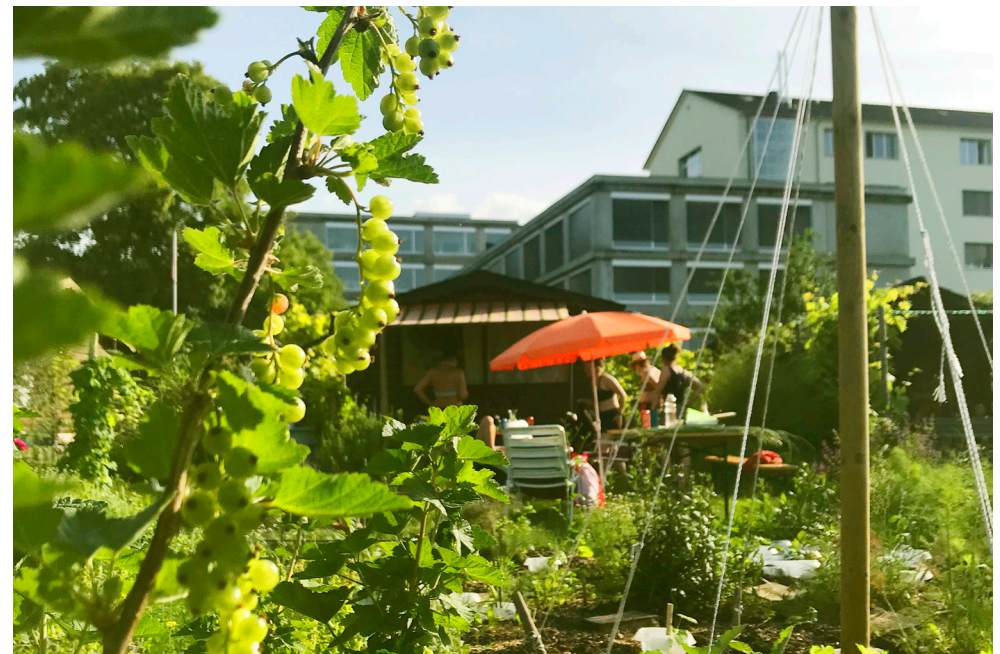
Vision

Ein gemeinschaftlich genutzter Schrebergarten mit pädagogischem und sozialen Fokus – klein, familiär und liebevoll gepflegt von Mitwirkenden, die Freude an Natur, Gartenarbeit und am Austausch mit Kindern haben. Der neue Gemeinschaftsgarten soll ein naturnaher Begegnungsort für Jung und Alt werden – ein Ort zum gemeinsamen Gärtnern, Entdecken und Lernen. Besonders am Herzen liegt uns, Kindern frühzeitig einen natürlichen Zugang zur Herkunft von Lebensmitteln und zur Bedeutung gesunder Böden, Pflanzen und Kreisläufe zu ermöglichen.

Viele junge Familien möchten gärtnern, doch oft scheitert es an der zeitlichen Belastung und den individuellen Anforderungen eines eigenen Gartens. Gleichzeitig gehen wertvolle Gärten verloren – auch zur Freude und Förderung der Kinder.

Unser Projekt reagiert auf diese Situation und bietet

- Eine niederschwellige Möglichkeit zur Mitgestaltung für Familien
- Einen naturnahen Lern- und Spielraum für Kinder
- Einen Beitrag zur Belebung des Vereinslebens und zum Erhalt der Gartenkultur
- Eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls (zusammen geht es besser)
- Schaffung eines Treffpunktes
- Zugang zu frischem, selbst angebautem Gemüse
- Bildung und Erfahrungsaustausch



Initiant:innen

Name Tonja Brenner

Alter 36

Beruf Kommunikations-Spezialistin und Permakultur-Designerin i.A.

Kurzbeschreibung

Tonja hat in den letzten drei Jahren eine Solidarische Landwirtschaft aufgebaut und in mehreren Permakultur-Projekten mitgearbeitet. Die Kreisläufe und Zusammenhänge der Natur faszinieren sie. Zuvor hat sie den Verein ekwal ins Leben gerufen und sich für Umweltbildung eingesetzt. Mit ihrer Begeisterung für die Natur inspiriert sie viele Personen.



Name Milan Rohrer

Alter 37

Beruf Selbstständiger Industriedesigner und Fotograf

Kurzbeschreibung

Milan hat eine breite Erfahrung im Vereinswesen. Durch seinen Beruf ist er in verschiedenen Vereinen aktiv. Er war acht Jahre in einem Schrebergarten im Familiengartenverein Aussersihl tätig. Für Prospecierara betreut er als Sortenerhalter verschiedene Gemüsesorten und vermehrt diese. Er hat eine Ausbildung als Imker. Milan probiert gerne aus und experimentiert gerne mit Neuem.



Gartenart

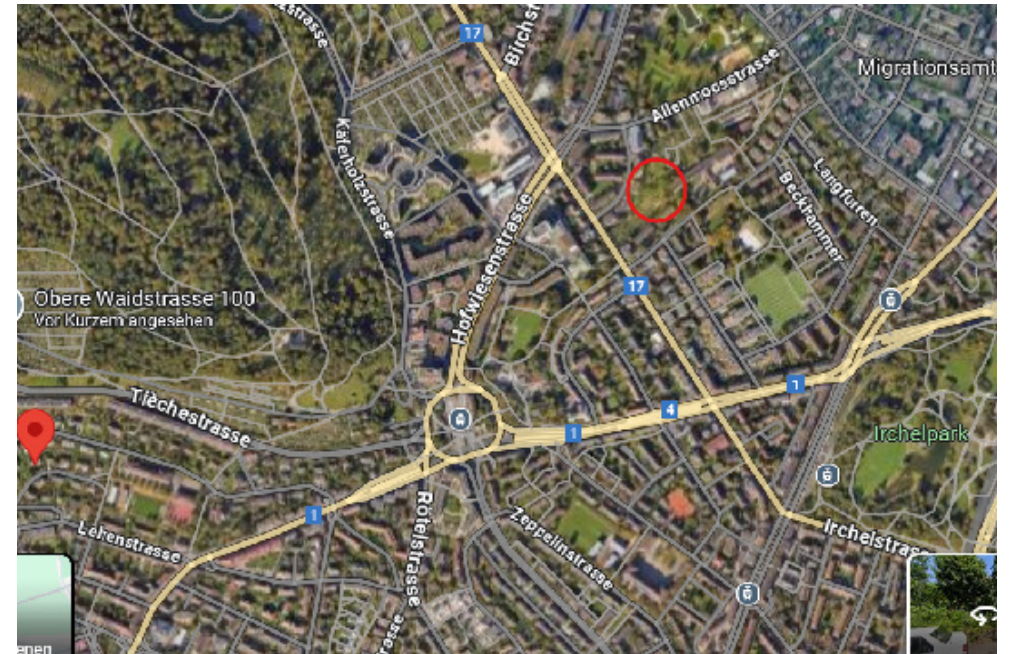
Auf dem Gartenareal soll vorwiegend Gemüse angebaut und nach den Permakultur-Prinzipien gepflegt werden. Blumen fürs Auge und Bienen sowie Beeren zum Naschen sollen darin auch Platz finden. Der Garten wird so gestaltet, dass Kinder altersgerecht mitwirken und sich wohlfühlen können – mit Beeten auf Kinderhöhe, „Naschecke“, Wildblumen, kleinen Rückzugsorten.

Ökologischer Anbau

Arbeiten im Sinne der Permakultur – ressourcenschonend, biodiversitätsfördernd, ohne synthetische Hilfsmittel.

Beispielhafte Elemente im Garten

- Gemüsebeete (angeordnet nach Permakultur-Prinzipien)
- Kleine Wildblumen- und Kräuterzonen
- Kleines Weiden-Tipi oder Natur-Spielplatz-Element
- Kompostsystem für Gartenabfälle
- Sitzbereich für den Austausch, kleine Gartenpausen und gelegentlich gemeinsames Essen



Mitwirkende

Der Garten soll von 3-4 Parteien (Familien oder Einzelpersonen) bewirtschaftet werden. Die Parzelle eignet sich für maximal 10 Personen inkl. Kinder.

Organisation

Planung, Anbau und Pflege gemeinschaftlich abgestimmt (z. B. via Chatgruppe). Der Arbeitsaufwand wird aufgeteilt. Abstimmung über WhatsApp-Gruppe, gemeinsames Gartenjahr mit Absprachen zu Pflanzplanung, Pflege, Ernte und kleineren Veranstaltungen

Verantwortung

Die Verantwortung für die Parzelle tragen Tonja und Milan. Sie übernehmen auch die Hauptkoordination, die Kommunikation mit dem Familiengartenverein und sorgen für Übersicht und Pflege der Struktur.

Finanzierung

Die Kosten für Material, Saatgut etc. werden gemeinschaftlich getragen oder durch kleine Beiträge aufgeteilt. Es wird geprüft, ob gewisse Anfangsinvestitionen vom Familiengartenverein übernommen werden.

Besichtigung

13. August 2025

Die Erste Besichtigung des Areal fand am 13. August 2025 statt. Der Arealschef und der Präsident des Vereins waren mit dabei. Das Areal war stark überwuchert mit Beikraut und die umliegenden Bäume warfen viel Schatten auf das Areal. Der erste Eindruck zählt. Wir betrachteten den Garten kritisch, sahen jedoch Potential in dieser Fläche.

18. August 2025

Bei der zweiten Besichtigung eine Woche später war die Fläche bereits gerodet und der Garten konnte besser vorstellbar sein.

3. September 2025

Am 3. September 2025 haben sich Milan mit Joachim Lichtenhahn (Grün Stadt Zürich) und Georges Bösch (Landschaftsgärtner) auf dem Areal getroffen, um die nötigen Massnahmen zu besprechen. Von beiden kam die Empfehlung sämtliche anliegenden Bäume zu fällen, um mehr Licht auf die Parzelle zu bringen. Zudem wird erwartet, dass durch den Garten der Weg vom Schülergarten zu den Schrebergärten weitergeführt wird. Vom Boden wird die oberste Schicht abgetragen (um Beikraut zu entfernen), geackert und neuen Humus/Kompost eingearbeitet.



Impressionen Areal



Gartenplan

Stand 10. Januar 2026

